

Perspektiven M+E Personalkongress 2020

Freitag, 10.07.2020 um 09:00 Uhr

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, Europasaal + online

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

■

Sehr geehrte Frau Albrecht,

sehr geehrter Herr Dr. Ramin,

sehr geehrter Herr Plotz,

sehr geehrter Herr Offtermatt,

sehr geehrter Herr Mende,

sehr geehrter Herr Hajizadeh,

meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem

Personalkongress, der in diesem Jahr – Corona-

bedingt – erstmals in Form einer Online-

Veranstaltung stattfindet! Rund 100

Personalverantwortliche unserer

Mitgliedsbetriebe sitzen gerade am Bildschirm

und verfolgen unseren Kongress per Livestream.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse!

Meine Damen und Herren,

Sie haben es alle miterlebt: Corona hat

verheerende Auswirkungen auf die Wirtschaft.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr voraussichtlich um mehr als sechs Prozent sinken. Bayern wird es aufgrund der besonderen Branchenstruktur sogar noch härter treffen. Unsere Prognose geht von einem Minus um etwa 8 Prozent aus – tiefer war der Einbruch noch nie.

Auch die bayerische M+E Industrie ist massiv betroffen. Ich will nur zwei Punkte ansprechen, die das Ausmaß der Krise verdeutlichen:

- Die Produktion lag im April um 46 Prozent unter Vorjahresniveau, bei Automotive sogar um 73 Prozent.
- Die Exporte sind mit einem Minus von über 52 Prozent noch stärker eingebrochen als die Produktion. Dabei sind die Pkw-Ausfuhren mit einem Minus von sage und schreibe 95 Prozent im April so gut wie vollständig zum Erliegen gekommen.

Das ist ein historischer Einbruch, und wir stehen nun gemeinsam vor der Aufgabe, diesen Einbruch schnellstmöglich wieder wettzumachen.

Für die Personalverantwortlichen der Unternehmen ist die Corona-Krise eine gewaltige Herausforderung. Denn die Pandemie wirkt an vielen Stellen wie ein Transformations-Beschleuniger. Zahlreiche Betriebe sind zu Umstrukturierungen oder Stellenabbau gezwungen. Sie stehen vor einem Neustart.

Auch dazu ein paar Daten:

- Die Zahl der Beschäftigten in der Bayerischen M+E Industrie ist von 873.300 im Mai 2019 auf derzeit 864.300 gesunken – und sie wird weiter zurückgehen.

In der Krise stehen viele Unternehmen vor einem schwierigen Spagat: Sie müssen in traditionellen Bereichen Stellen abbauen

und gleichzeitig attraktiv für Fachkräfte bleiben, die auf dem Markt rar gesät sind.

Gerade IT-Experten werden weiterhin händeringend gesucht. Denn die Digitalisierung gewinnt für viele Industrieunternehmen massiv an Bedeutung – auch zur Sicherung ihres Kerngeschäfts. So bauen viele Automobilzulieferer derzeit ihr Software-Angebot aus.

Auch wegen dieser Entwicklung ist es wenig überraschend, dass deutschlandweit im Mai dieses Jahres 33.000 offene IT-Stellen nicht besetzt werden konnten – trotz Krise.

- In dieser Krise haben viele Unternehmen außerdem Kurzarbeit angemeldet. Bis Ende Juni sind deutschlandweit 894.000 Kurzarbeitsanzeigen eingegangen. Damit nutzen fast 40 Prozent aller Unternehmen dieses Instrument, um die Folgen der Krise

abzufedern und Mitarbeiter im Betrieb zu halten. Laut einer IAB-Befragung waren im Mai 2020 mehr als 6,8 Millionen Menschen in Kurzarbeit, also etwa 20 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Deutschland.

In Bayern sind bis Ende Juni 146.000 Kurzarbeitsanzeigen eingegangen. Die Quote der betroffenen Betriebe liegt damit etwas niedriger als in Deutschland. Für den Freistaat geht das IAB allerdings von 1,25 Millionen Kurzarbeitern aus, das sind mehr als 21 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Hier liegt die Quote also höher als im Bundesschnitt.

Die Frage ist jetzt, wie es mit der Kurzarbeit weitergeht. Unsere Einschätzung ist klar: Der wirtschaftliche Aufholprozess wird dauern. Wir erwarten bestenfalls 2022 eine Rückkehr auf das Vorkrisenniveau. Daher

werden die Unternehmen das Instrument der Kurzarbeit zur Liquiditäts-Sicherung noch eine ganz Weile brauchen. Als bayme vbm werden wir uns mit aller Kraft für eine Verlängerung der aktuell geltenden Regelungen einsetzen.

- Die Corona-Pandemie hat zudem Auswirkungen auf den Ausbildungsstellenmarkt. Auch wenn die Ausbildungsbereitschaft der bayerischen M+E Betriebe weiterhin hoch ist und aktuell jedem Bewerber fast 1,5 offene Stellen zur Verfügung stehen, rechnen wir für das laufende Jahr mit einem Rückgang der neu abgeschlossenen M+E Ausbildungsverträge um 7,9 Prozent. Hinzu kommt: Für Unternehmen und zukünftige Auszubildende entfallen derzeit viele Wege um sich gegenseitig kennenzulernen – wie zum Beispiel Schülerpraktika oder regionale Berufsorientierungsmessen.

Die genannten Aspekte untermauern, dass Sie, meine Damen und Herren, gerade jetzt alle Hände voll zu tun haben. Der heutige Kongress soll Ihnen wertvolle Impulse geben, um Ihr Krisenmanagement in dieser schwierigen Phase weiter zu optimieren.

Zahlreiche hochkarätige Referenten sprechen im Anschluss darüber, wie der Neustart im HR-Management gelingen kann. Allen Experten danke ich herzlich für Ihre Bereitschaft, sich an unserem Onlinekongress zu beteiligen! Wir sind gespannt auf Ihre Ausführungen!

Auch als Verbände drehen wir an mehreren Stellschrauben, damit unsere Mitgliedsbetriebe möglichst gut durch die Krise kommen.

An dieser Stelle will ich auf unsere aktuelle Corona-Leistungsbilanz verweisen.

Seit Beginn der Corona-Krise haben wir über 8.600 Anfragen beantwortet. Derzeit haben wir

im Schnitt immer noch knapp 100 Anfragen pro Tag. Zu den Hochzeiten waren es 300.

Vip spezial Corona

Insgesamt haben wir über 100 (102) Corona-VIPs verschickt. Zu Hoch-Zeiten waren es knapp 2 Corona-VIPs pro Tag, derzeit sind es noch 1,3.

ServiceCenter

Unser eigens für die Corona-Krise geschaffenes Service Center „Corona-Pandemie“ hat über 1,2 Million Besucher und über 2,3 Million Aufrufe.

Webinare

Bei unseren Webinaren wurden gut 11.000 Teilnehmer geschult.

Videohilfen

Unsere bisher 25 Videohilfen wurden knapp 90.000 mal gesehen.

Social Media

Auch auf Social Media haben wir in Zeiten von Corona eine hohe Reichweite, die deutlich über unserer üblichen Reichweite liegt.

Wir haben uns auch – etwas abseits vom Kerngeschäft – um das Thema „Corona-Schutzprodukte“ gekümmert. Zu Beginn der Corona-Krise hat uns der Bayerische Ministerpräsident gebeten, die Staatsregierung bei der Beschaffung von zertifizierten Schutzprodukten, die im medizinischen Bereich dringend benötigt wurden, zu unterstützen. Das haben wir gerne getan und eine Taskforce „Corona Beschaffung“ aufgesetzt.

Wir waren damit der zentrale Kooperationspartner der Staatsregierung auf Wirtschaftsseite bei der Beschaffung der zur Bekämpfung des Corona-Virus wichtigen Güter.

Wir haben auf Wirtschaftsseite die Aktivitäten für das Bayerische Staatsministerium für

Gesundheit und Pflege gebündelt und koordiniert. Das haben wir in den letzten Wochen eingestellt, weil es nicht mehr nötig ist.

Aber auch die Wirtschaft benötigt Schutzprodukte! Deshalb haben wir unsere eigene Plattform Schutzprodukte aufgesetzt. Auf der Website können die Anbieter ihre Produkte einstellen – und Sie können dort die Anbieter finden und dann selber Kontakt zu ihnen aufnehmen. Das werden wir jedenfalls bis zum Ende der Sommerferien weiterführen.

Zum Schluss will ich noch auf zwei weitere Services eingehen:

- So haben wir als Verbände auf die schwierige Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt reagiert und gemeinsam mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft die Online-Azubibörse *sprungbrett bayern* ins Leben

gerufen. Sie unterstützt Unternehmen bei der Besetzung von Ausbildungsstellen.

- Zudem will ich noch auf unseren Business Excellence Day in knapp zwei Wochen hinweisen. Im Mittelpunkt steht diesmal, wie Künstliche Intelligenz dazu beitragen kann, die Produktion effizienter zu gestalten. Sie alle sind herzlich eingeladen!

Meine Damen und Herren,

die Corona-Krise hat die bayerische

M+E Industrie mit voller Wucht getroffen.

Doch wir sehen gerade auch erste Anzeichen

einer Erholung. Der lockdown-bedingte

Tiefpunkt liegt hinter uns. Es geht, mühsam

zwar, aber Stück für Stück, wieder aufwärts.

Ich bin überzeugt: Wir werden auch diese Krise

gemeinsam überwinden. Und Sie als

Personalmanager werden dazu einen wichtigen

Beitrag leisten! Vielen Dank!